



Stadtumbau

Sanierung des Schwerbelastungskörpers und Bau eines historischen Informationsortes

Sanierung des Schwerbelastungskörpers und Bau eines historischen Informationsortes

An der General-Pape-Straße, nahe der Kolonnenbrücke, steht ein 14 Meter hoher Betonzylinder mit einem Durchmesser von 21 Metern: der Schwerbelastungskörper.

Als ein außergewöhnliches Zeugnis der nationalsozialistischen Stadtplanung für Berlin hat der Schwerbelastungskörper überregionale Bedeutung. An diesem Mahnmahl wird der Größenwahn der Pläne Hitlers und seines Generalbauinspektors Albert Speer direkt erfahrbar.

Der 18 Meter in den Boden hineinragende Schwerbelastungskörper sollte die Tragfähigkeit des Untergrunds für einen gigantischen Triumphbogen auf der geplanten monumentalen Nord-Süd-Achse der "Reichshauptstadt Germania" testen, die rücksichtslos die Struktur angrenzender Stadtquartiere zerstört hätte. Wäre diese Achse realisiert worden, hätten zehntausende Menschen ihre Wohnung verloren.

Aufgrund dieser historischen Zusammenhänge steht der 1941 bis 1942 errichtete Betonzylinder heute unter Denkmalschutz. Er wurde mit Stadtumbaumitteln saniert und durch einen Informationsort ergänzt.

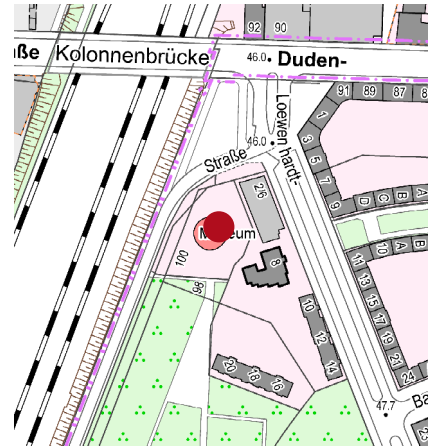
Um das Verständnis für die Bedeutung des Ortes zu erleichtern, wurden auf dem Areal und dem angrenzenden Stadtraum einige reduzierte Eingriffe durchgeführt. Historische Spuren wurden beibehalten und herausgearbeitet.

Von der Plattform des neuen, etwas höheren Aussichtsturms am Eingang der Anlage lassen sich die Dimensionen der Planung der Nazis erahnen. Der Pavillon am Fuß des Aussichtsturms erlaubt, kleine Vortrags- oder Projektarbeiten vor Ort zu organisieren. Der Turm besteht aus einer halbtransparenten Gitterfassade und wird nachts illuminiert.

Neben dem Pavillon vermitteln drei Informationsinseln mit Stelen und Bänken einen Einblick in die Geschichte. Der zerstörte Hang der Versuchsgrube wurde durch terrassenförmig angeordnete Sitzblöcke ersetzt. Anstelle des ehemaligen Messhäuschens am Ostrand der Grube markiert eine Betonskulptur den Standort.

Vom gemeinsamen Entreé der Kleingartenanlage und des historischen Geländes bis zum östlichen Kopf der Kolonnenbrücke ist eine öffentliche Grünanlage entstanden. Eine Allee aus kleinkronigen Bäumen führt entlang der Bahnböschung vom Schwerbelastungskörper bis zur Kolonnenbrücke.

Quellen: S. Gleue, M. Richter, bearb.: A. Stahl, Fotos: Bezirksamt Tempelhof-Schöneberg, Herwarth + Holz (3)
Stand: Oktober 2009



Adresse:

Schwerbelastungskörper
General-Pape-Straße 100
12101 Berlin Tempelhof-Schöneberg

Auftraggeber/Bauherr:

Bezirk Tempelhof-Schöneberg

Planung:

M. Richter zwo4 Architekten
Svenn Gleue Landschaftsarchitektur

Gesamtkosten:

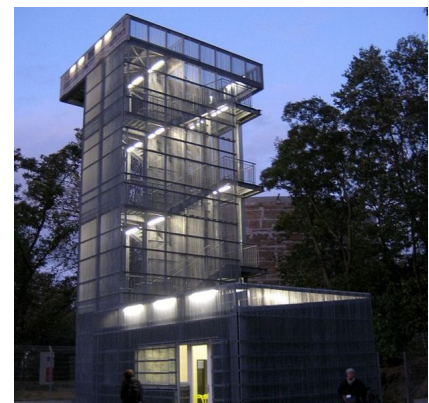
925.000 EUR aus dem Programm
Stadtumbau West, inkl. EU-Mittel (EFRE)

Realisierung:

2007 bis 2009



Infostele am Eingang / Aussichtsturm beleuchtet



Senatsverwaltung für Stadtentwicklung, Bauen und Wohnen Berlin
Referat IV B - Förderung im Quartier
Fehrbelliner Platz 4, 10707 Berlin

www.stadtentwicklung.berlin.de/nachhaltige-erneuerung/

Senatsverwaltung
für Stadtentwicklung,
Bauen und Wohnen

BERLIN

